Presseinformation
19. Oktober 2016

„Sparda macht's möglich": Jurypreisgewinner aus Nordbayern gekürt

Förderwettbewerb der Sparda-Bank Nürnberg zum dritten Mal durchgeführt – Jury kürt sechs Projekte aus den drei Kategorien „Umwelt schützen", „Gemeinschaft leben und stärken" und „Kunst und Kultur erleben" – Preisgelder in Höhe von 30.000 Euro vergeben

Nürnberg – Auch in diesem Jahr richtete die Sparda-Bank Nürnberg wieder ihren interaktiven Förderwettbewerb „Sparda macht's möglich" aus. Hierbei hatten Bildungseinrichtungen aus ganz Nordbayern die Möglichkeit, ihre gemeinnützigen Projekte auf www.sparda-machts-moeglich.de in den Kategorien „Umwelt schützen und entdecken", „Gemeinschaft leben und stärken" und „Kunst und Kultur erleben" zu präsentieren.
Bei der diesjährigen dritten Auflage von „Sparda macht's möglich" wurden mit 197 Projekten so viele wie nie zuvor vorgestellt. Aus den drei Kategorien kürte eine vierköpfige Jury bestehend aus Stefan Schindler (Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Nürnberg eG), Thomas Lang (stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Nürnberg eG), Felix Finkbeiner (Gründer von „Plant-for-the-Planet") und Jürgen Decke (künstlerischer Leiter des Jugendtheaters Pfütze in Nürnberg) je zwei Projekte, die mit einem Preisgeld in Höhe von je 5.000 Euro gefördert werden. Die Zuwendungen stammen aus dem Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank Nürnberg. „Wir als Jury haben uns die Entscheidung nicht einfach gemacht. Schließlich galt es, sechs Projekte aus fast 200 Bewerbungen zu finden", so Stefan Schindler im Rahmen der Preisverleihung. „Die Mühe hat sich gelohnt, wir haben eine gute Auswahl getroffen."

„Umwelt schützen und entdecken": Waldkindergarten und Kindermuseum ausgezeichnet
In der Kategorie „Umwelt schützen und entdecken" entschied sich die Jury für die Umweltstation des Kindermuseums Nürnberg und den Waldkindergarten Baumhaus Würzburg. Die Mitarbeiter der Umweltstation haben in einem kleinen Regenwaldhaus ausgewählte Pflanzen und Tiere in tropenfeuchter Atmosphäre angesiedelt und ermöglichen so Regenwald zum Anfassen. Im Waldkindergarten werden die Vorschulkinder zu Naturbotschaftern ausgebildet. Sie lernen bei der Erkundung des Waldes spielerisch die natürliche Umgebung kennen. Dieses Wissen vermitteln sie dann im Rahmen von

Besuchstagen an Schützlinge aus Partnerkindergärten, die eher aus dem städtischen Bereich kommen und wenig Berührungspunkte mit der Natur haben.

„Gemeinschaft leben und stärken“: Jury kürt Diana-Hort und Familiendorf

Die Projekte des Diana-Horts in Nürnberg und des Familiendorfs in Würzburg konnten die Jury in der Kategorie „Gemeinschaft leben und stärken“ am meisten überzeugen. Im Diana-Hort wird bei der Erziehung der Kinder besonderen Wert auf Konfliktlösungskompetenz und gewaltfreies Handeln gelegt. Ebenfalls im Fokus steht individuelles Lernen: Die Kinder können sich durch spielerische Projekte selbst ein Lernziel aussuchen und es innerhalb von zwei Wochen erreichen. Das Familiendorf in Würzburg geht Kinderbetreuung innovativ an. Die Elterninitiative möchte eine Stätte für Kinder einrichten, in der Ein- bis Sechsjährige in einer Gruppe mit Großfamilienatmosphäre betreut werden. Eltern wird die Möglichkeit gegeben, im gleichen Haus im Elternbüro ihrer Arbeit nachzugehen und gemeinsam mit den Kindern das Mittagessen zuzubereiten und einzunehmen.

„Kunst und Kultur erleben“: Förderung für zeftii und Grundschule Haßfurt

Die Wahl der Jury in der Kategorie „Kunst und Kultur erleben“ fiel auf das Bayreuther Zentrum für Theater und Integration/Inklusion e. V. (zeftii) und die Grundschule Haßfurt. Im zeftii wird ein besonderer Theaterkurs für Kinder angeboten. Ziel ist, den natürlichen Spracherwerb durch das Vorlesen und das darauffolgende Nachspielen von Märchen zu fördern und den Heranwachsenden im Alter von zwei bis sechs Jahren Kreativität und Sprache näherzubringen. Die Grundschule Haßfurt verfolgt das kanadische Bildungsprogramm „Learning through the arts“ (LTTA), bei dem Inhalte von Kernfächern wie Mathematik, Deutsch oder Sachkunde mit den Methoden aus Kunst, Kultur und Musik vermittelt werden. Die Kinder lernen so mit allen Sinnen und sind durch die Abwechslung aufnahmebereiter.

Publikumsabstimmung im Rahmen von „Sparda macht’s möglich“

Ebenfalls Teil des Förderwettbewerbs „Sparda macht’s möglich“ war eine große Publikumsabstimmung, die unabhängig vom Jurypreis stattfand. Hierbei stimmten mehr als 90.000 Menschen aus Nordbayern über die eingereichten 197 Projekte ab. Alle Projekte bis Platz 40 erhielten eine Förderung in Höhe von 1.000 Euro oder mehr. Alle Projekte ab Platz 40, die mindestens 250 beziehungsweise 500 Stimmen erreichten, bekamen eine Grundförderung in Höhe von 250 beziehungsweise 500 Euro. Insgesamt stellte der

Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank Nürnberg im Rahmen von „Sparda macht's möglich“ eine Gesamtfördersumme von über 150.000 Euro zur Verfügung.

Im Rahmen des Förderwettbewerbs „Sparda macht's möglich“ der Sparda-Bank Nürnberg wurden sechs gemeinnützige Projekte mit dem Jurypreis in Höhe von insgesamt 30.000 Euro unterstützt (v. l. n. r.): Gudrun Dreßel (Diana-Hort Nürnberg), Stefan Schindler (Jurymitglied, Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Nürnberg), Gisela Schott (Grundschule Haßfurt), Dr. Klaus Wührl-Struller (Zentrum für Theater und Integration/Inklusion e. V.), Reinhild Zehnder (Kinder- und Jugendmuseum Nürnberg), Jürgen Decke (Jurymitglied, Kinder- und Jugendtheater Pfütze Nürnberg), Felix (in Vertretung des Jurymitglieds Felix Finkbeiner, Botschafter für Klimagerechtigkeit bei „Plant-for-the-Planet“), Julia Jobst (Familiendorf Würzburg), Thomas Lang (Jurymitglied, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Nürnberg).

Foto: Sparda-Bank Nürnberg eG

Daten und Fakten zur Sparda-Bank Nürnberg
Die 1930 gegründete Sparda-Bank Nürnberg eG ist die größte genossenschaftliche Bank in Nordbayern und mittlerweile mit 17 Filialen und 7 SB-Centern in der gesamten Region vertreten – Tendenz steigend. Heute ist die Sparda-Bank Nürnberg eG eine Direktbank mit Filialen; das heißt, sie verbindet die Vorteile einer Direktbank (günstige Konditionen und einfache Abwicklung) mit den Vorteilen einer Filialbank (qualifizierte und persönliche Beratung). Das wissen die Kunden zu schätzen: Schon zum 24. Mal in Folge wurden die Sparda-Banken bei der unabhängigen Umfrage „Kundenmonitor Deutschland“ von der ServiceBarometer AG zu der Filialbank mit den zufriedensten Kunden gewählt. Die Sparda-Bank Nürnberg hat insgesamt über 210.000 Mitglieder. Viele der neuen Mitglieder gehen auf Empfehlung zufriedener Sparda-Kunden zur Sparda-Bank Nürnberg. Die Bilanzsumme der Bank betrug 2015 rund 3,49 Milliarden Euro.

Weitere Informationen:
Sparda-Bank Nürnberg
Abteilungsdirektor Marketing
Frank Büttner
Fon 0911/2477-321
Fax 0911/2477-329
E-Mail frank.buettner@sparda-n.de
Internet www.sparda-n.de

Medienkontakt:
KONTEXT public relations GmbH
Janine Baltes
Melli-Beese-Straße 19
90768 Fürth
Fon 0911/97 47 8-0
Fax 0911/97 47 8-10
E-Mail info@kontext.com

Die Bank, die ihren Mitgliedern gehört
Sparda-Bank

Kundenmonitor® Deutschland 2016
Platz 1
Sparda-Banken (Platz 1 von 1993-2016)
Kundenzufriedenheit
unter 8 ausgewiesenen Filialbanken